

1. Die alten Ägypter.

1. Das Land. Die alten Ägypter wohnten in dem nordöstlichen Afrika am unteren Laufe des Nil, im heutigen Ägypten. Durch die alljährlichen Überschwemmungen des Nil ist der Boden außerordentlich fruchtbar. Schon in früher Zeit theilte man das Land ein in Ober-, Mittel- und Unterägypten. In Oberägypten lag das hundertthorige Theben, in Mittelägypten die große Stadt Memphis und in deren Nähe das Labyrinth, ein Riesenbau mit 1500 Zimmern über und 1500 unter der Erde.

2. Die Leute. Die alten Ägypter waren ein gebildetes und fleißiges Volk. Sie verstanden den Ackerbau, bereiteten aus der Byssusstaude feine brauchbares Papier. Das Bedeutendste leisteten sie in der Baukunst; heute noch erregen die Ruinen von Tempeln, Palästen und Grabmälern unsere Bewunderung. Die großartigsten Grabmäler sind die Pyramiden oder Königsgrabmäler. Das sind große, viereckige Steinmassen, die von einer breiten, quadratförmigen Grundfläche allmählich in eine etwas abgestumpfte Spitze auslaufen und zum Teil eine Höhe von 150 m erreichen. Die Obeliskten sind hohe, viereckige Spitzsäulen aus einem Granitblöcke. Die Sphinxen sind riesenhafte Steinbilder, welche einen ruhenden Löwen mit einem Menschenantlitz darstellen. Auch in der Astronomie und Geometrie waren die Ägypter nicht unerfahren. Ihre Schrift, die Hieroglyphen, war eine Bilderschrift, in der z. B. der Mut durch einen Vögel, der Fleiß durch eine Biene, die Wachsamkeit durch einen Hund dargestellt wurde. Das Volk bestand aus sieben streng von einander geschiedenen Ständen, Kasten genannt. Die vornehmsten waren die Priester und Krieger; geradezu verachtet waren die Schweinehirten.

3. Die Religion. Die Ägypter waren Göpdiener. Ihre Hauptgottheiten waren Osiris, der Sonnengott, und Isis, die Mondgöttin. Außerdem verehrte man den nützlichen Vogel Ibis, das schädliche Krokodil, die Kage, den Ichneumon, besonders auch den Apis, einen schwarzen Stier mit einem weißen Dreieck auf der Stirn. Die alten Ägypter glaubten an eine Fortdauer der Seele nach dem Tode; die Seele müsse durch Tierleiber wandern, bis sie nach 3000 Jahren, von allen Fehlern gereinigt, wieder in den erten Leib zurückkehre; das nannten sie die Seelenwanderung. Deshalb



Ägypter und Frau.